

# Sicherheit für Kröten im Finkenbachtal

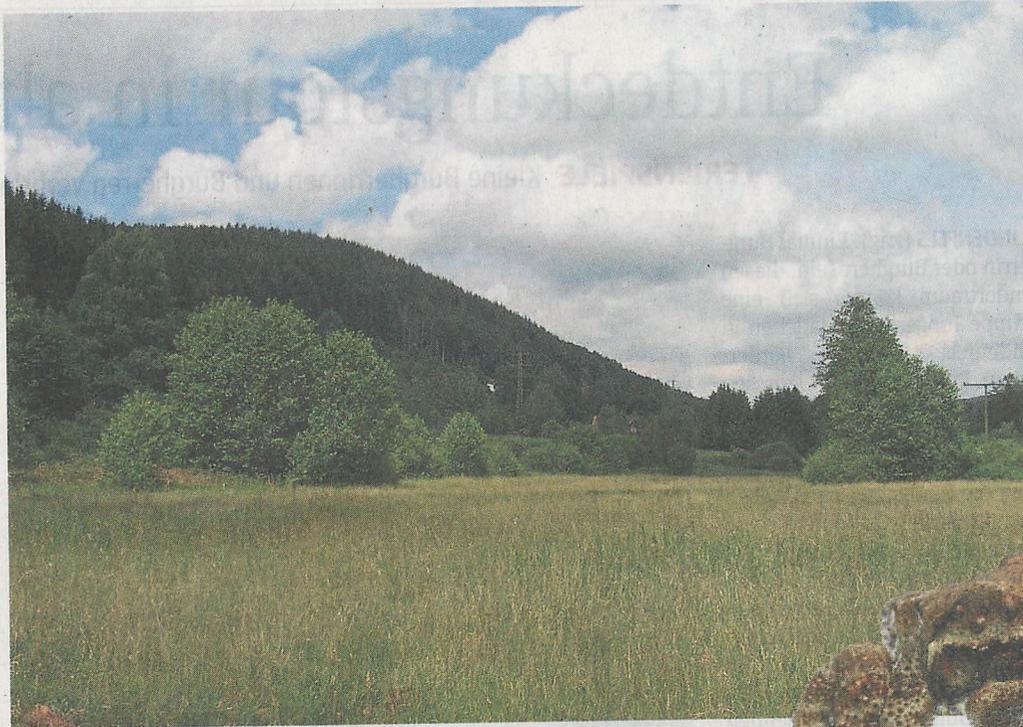
**AMPHIBIENSCHUTZ** Landesstraße im Einzugsbereich von Teichen und Naturschutzgebiet kommt in Förderprogramm

Von Gerhard Grünewald

**FINKENBACH.** Ausgerechnet im Einzugsbereich des Naturschutzgebiets und der Forelenteiche des Finkenbachtals steht zur Sicherung von Amphibien vor dem Straßenverkehr kein regulärer Schutzzaun zur Verfügung. Das soll sich nach einer Zusage des Landes Hessen ändern, das eine entsprechende Ausstattung der Landesstraße 3119 in ein Sonderprogramm aufgenommen hat. Allerdings müssen die Kröten und ihre Helfer auf die Verbesserung noch mindestens zwei Wanderzeiten lang warten. Denn für Planungs- und Bauaufwand setzen die Landesbehörden so viel Zeitaufwand an, dass mit einer Fertigstellung erst im August 2020 und damit zur Laichzeit 2021 möglich ist.

Jedes Frühjahr werden 5500 Tiere umgetragen

Auf das Projekt hingewiesen hat nun der Stadtverband Oberzent von Bündnis 90/Die Grünen, dessen Vorstandsmitglied Walter Braner für Bewegung im Finkenbachtal Druck gemacht hat. Er weiß aus eigener Anschauung, dass Helferinnen und Helfer in jedem Frühjahr bis zu 5500 Kröten, Springfrösche, Bergmolche und Fadenmolche von einem



Seine Naturbelassenheit zeichnet das Finkenbachtal zwischen Finkenbach und Ober-Hainbrunn aus. Das macht es zum idealen Lebensraum auch für Amphibien. Zum Schutz vor dem Straßenverkehr sollen die 2020 endlich einen Schutzzaun erhalten. Archivfoto: Naturschutzbehörde

provisorischen Zaun aus über die L 3119 tragen. Mehrfach gab es schon Initiativen zur Schaffung einer Amphibienschutzanlage mit artgerechter Untertunnelung, zuletzt statete die Nabu-Kreisvorsitzende Martina Limprecht das Team Landespflege von Hessen-Mobil in Heppenheim mit einem Standortplan aus.

Handlungsbedarf erwächst dort zunehmend auch daraus, dass die Helferinnen und Helfer immer älter werden und nur schwer Nachwuchs finden. Den Zeitpunkt für eine Baumaßnahme sehen sie auch deshalb gekommen, weil die L 3119 bei den Fischteichen ohnehin stark reparaturbedürftig ist.

Wie die Grünen-Landtagsabgeordneten Ursula Hammann ihren Beerfelder Parteifreunden berichtete, haben nun zwei Landesministerien die Auflage eines hessischen Amphibienschutzprogramms angekündigt, das Hessen Mobil verwirklichen soll. Insgesamt 32 marode oder provisorische Anlagen an Landesstraßen sol-

len hierüber ertüchtigt werden. Die Planung dafür ist angelaufen und umfasst die L3119 beim Oberzenter Stadtteil Finkenbach. Für sie befinden sich die Vorbereitungen indes noch in einem frühen Stadium. Um einen effektiven Planungsablauf zu gewährleisten, bildet Hessen Mobil derzeit eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde, der Kommune, des Nabu, des Angelverbandes und der zuständigen Straßenmeisterei initiiert. Ziel ist die Entwicklung einer fach- und artgerechten Anlage sowie die zeitnahe Klärung der erforderlichen natur-

schutzfachlichen Prüfungen für das Baurecht. Der Vorent-

wurf für die Planung der Amphibienschutzanlage soll bis Ende Februar 2019 fertiggestellt werden. Darauf soll der Bauentwurf aufbauen und bis Ende Juni 2020 Baurecht schaffen.

Der Beginn des Baus wäre dann im August 2020 möglich. „Dieser Zeitplan wurde unter der Maßgabe entwickelt, dass keine artenschutzrechtlichen Untersuchungen erforderlich werden“, nenn die Grünen eine weitere Voraussetzung.



Odenwälder Echo

vom

31.7.18

PRESSESPIEGEL

vom